

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Continuirter Atlas Portatilis Germanicus. Oder
Compendieuse Vorstellung Teutschlandes**

Gregorii, Johann Gottfried

Nürnberg, 1723

Das XII. Capitel. Von dem Nieder-Saechsischen Creise [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-118275](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118275)

Das XII. Capitel.

Von dem Nieder-Sächsischen
Creise.

So auf der Chartre Num. 17. zu
sehen.

Dieser Creiß einen grossen Umfang/
und stößet nach seinen Gränzen von ^{Gränzen.}
Morgen an Pommern/ Sachsen und
die Marck-Brandenburg/ von Abend
an Westphalen/ Ost-Frießland/ und das Teut-
sche Meer / von Mittag hat er Thüringen/ Hes-
sen und Westphalen / und von Mitternacht
Schleswig und das Baltische Meer oder die Ost-
See.

Von Flüssen sind die fürnehmsten allhier die ^{Flüsse.}
Elbe / die Weser / die Aller / und die Leyne.

In diesem Creise floriret fast durchgehends Religion.
die Evangelisch-Lutherische Religion / und das Land
ist so beschaffen / daß es am Getrande keinen Man- ^{Landes-}
gel / von der Vieh Zucht / gute Nahrung / aber ^{Beschaf-}
wenige Weinberge hat. ^{fenheit.}

Die Directores dieses Creises sind Bran- ^{Directores.}
denburg und Hannover als Herzoge zu Magde-
burg und Bremen alternative.

Die Länder / so hieher gehören sind folgende:

- I. Das Herzogthum Braunschweig.
- II. Das Herzogthum Lüneburg.
- III. Das Fürstenthum Blankenburg.
- IV. Das Fürstenthum Calenberg.

^{Einthei-}
lung.

J 2

V. Das

- V. Das Fürstenthum Grubenhagen.
 VI. Das Herzogthum Magdeburg.
 VII. Das Herzogthum Mecklenburg.
 VIII. Da Herzogthum Bremen.
 IX. Das Fürstenthum Halberstadt.
 X. Das Herzogthum Holstein.
 XI. Das Herzogthum Sachsen-Lauen-
 burg.
 XII. Das Bischoffthum Hildesheim.
 XIII. Das Bischoffthum Lübeck oder *Eutin*.
 XIV. Die Graffschafft Werningeroda und
 XV. Etliche Reichs-Städte.

Nach welcher Eintheilung denn in der Folge
 von einen jeden Theil insonderheit ein mehrers zu
 sehen / und also

I.

Von dem Herzogthum Braun- schweig,

so insonderheit auf dem Chärtgen
 Num. 18. zusehen.

Die Braunschweigischen Lande sind mit
 dem Lüneburgischen / Hildesheimischen / Mag-
 deburgischen und Halberstädtischen umgeben / und
 enthalten diese Orter

Braunschweig ∞ ⊙ ⊙ ♂ ♀, Wolfenbüttel □
 ♂ ♂, Saltzthal ♀, Helmstädt △ ✱, Schöp-
 pen-
 stadt ▽, Schöningen △ ♂, Marienthal, ein Clo-
 ster / Lutter ▽, Königslutter ▽, Supplin-
 burg ♂, Hessen ♀, Zellerfeld △, Ganders-
 heim



auens

utin.
a und

Folge
ers zu

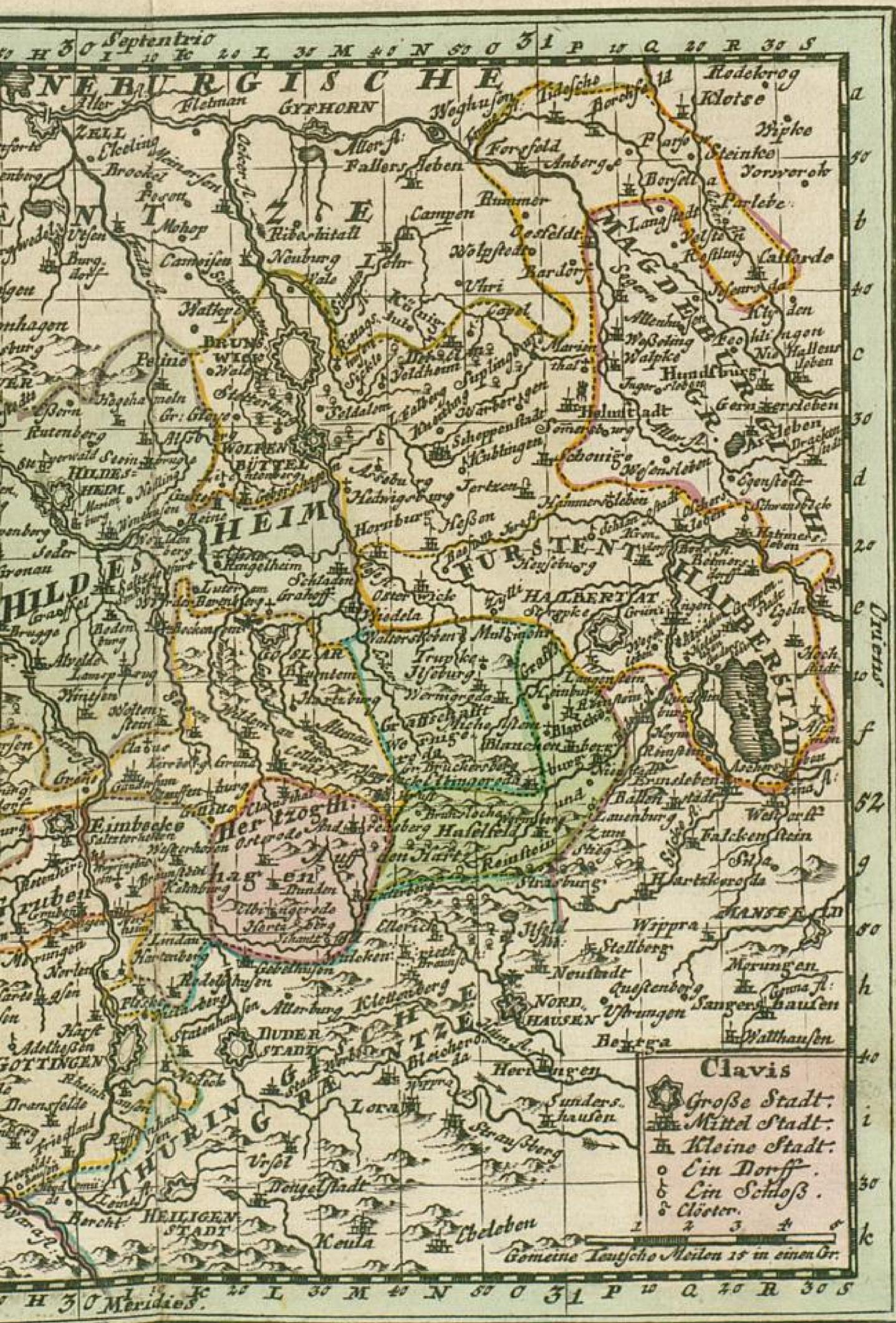
aun-

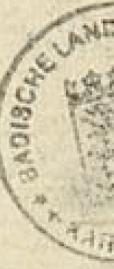
gen

nd mit
Mag
/ und

tel □
ppen-
n Clo
pplin-
nders-
heim



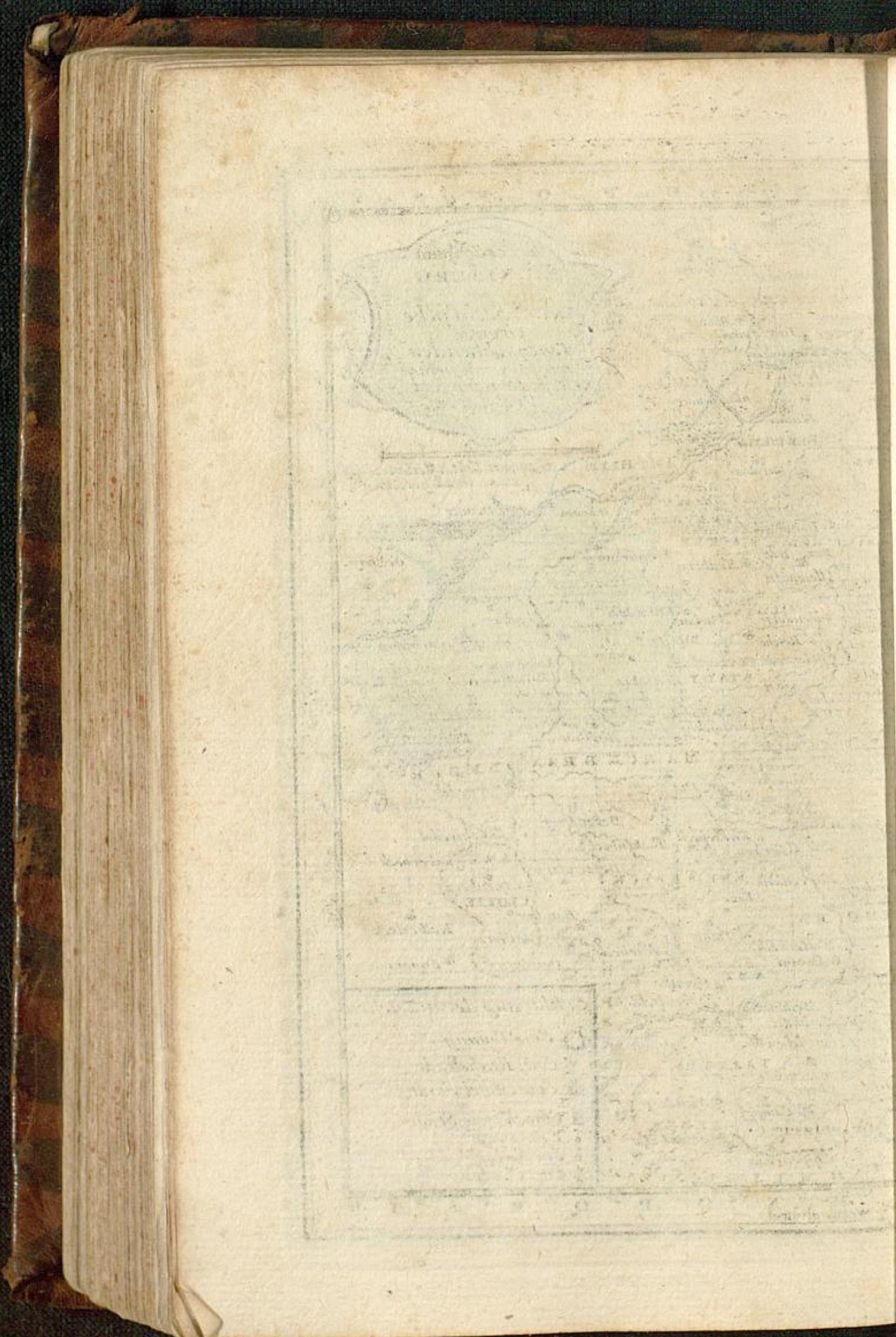












Von

heim
Reich
Homb
♂, Sta
lenspie
Der S
und E
Berg
schwei
lerfel
tenth
Gu
schen for
me/ und

Von

So

ES
Ch
Engello
Lauenb
den / ge
Mitte
Städte
Lüneb
gie
Δδ
fern
Ebs
Clo

Von dem Nieder-Sächsischen Kreise. 131

heim ▽, Walckenrieth, eine secularirte Reichs-Abtey. Bevern ▽ 24, Hartzburg ♂, Homburg ♂, Calvorden O, Fürstenberg O ♂, Stauffenberg ♂, Kneitlingen O, wo Eulenspiegel gebohren worden / und Haselfeld O. Der Harzwald lieget zwischen Braunschweig und Thüringen um Goslar herum / worauf 4. Berg-Städte / welche Hannover und Braunschweig gemeinschaftlich besitzen nemlich Zellerfeld ▽, Wildamar △, Grande △ und Lautenthal △.

Gut Bier giebt es auch in Braunschweigischen sonderlich die Braunschweigische Mumme / und zu Königslutter den Tuchstein.

II.

Von dem Herzogthum Lüneburg.

So insonderheit auf dem Chärtgen Num. 19. zu sehen.

LS gehöret dieses Herzogthum nunmehr dem Churfürsten zu Hannover / der auch König in Engelland ist / und gränket gegen Morgen an Lauenburg / gegen Abend an Bremen und Verden / gegen Mittag an Braunschweig und gegen Mitternacht an die Elbe und Bremen. Die Städte darinnen sind

Lüneburg □ ○ ○ ♂ ♀ mit einem Fürstl. Collegio und Ritter-Schule / Vltzen △, Giffhorn △ ♂, Harburg △ ♂ ♀, Walsrode ▽, ein Jungfern Closter / Burckdorff ▽ ♀, Bardowick O, Ebsdorff ▽ ♂, so ein adel Lutherisch Jungfern Closter hat / Kneisebeck O, Görde ♀, Weyen-

J 3 ————— hau-

hausen ♀, Stipshorn O, Soltau ▽, und Sivershausen O, die hierzu gehörige Grafschaft Danneberg hat Danneberg Δ ⊙, Hitzacker ▽, Schneckenburg ▽ und Luckor ▽ ♂. Im Lüneburgischen giebt es viel Holz und Heyden/ darunter sonderlich bekant der grosse Drömlinger Wald bey Giffhorn, die Lüneburger Heyde/ bey Lüneburg/ und die Soltauer Heyde bey Soltau.

III.

Von dem Fürstenthum Blanckenburg.

Blanckenburg war ehemals nur eine Grafschaft nun aber ist sie von A. 1700. in ein Fürstenthum erhoben worden. Sie lieget an den Thüringischen Gränzen/ und ist der beste Ort darinnen

Blanckenburg Δ, Haselfeld aber ist geringe/ sonst aber auch noch sehr berühmt die wunderbare Baumanns Höle.

VI.

Von dem Fürstenthum Calenberg/ oder Hanover.

Allgemein wird dieses das Hanoverische genennet/ wie es denn auch dem Churfürsten von Hanover gehört/ und ein Stück des Herzogthums Braunschweig ist. Hier ist Hanover □ ⊙ ⊙ ♂ ♂, wo der Breyhan/ ein gut weiß Bier/ gebrauet wird/ so dem Namen von
 seie



Si.
afft
ker
Sm
den /
sm
uer
uer

en

raf
für
den
da
nge/
rba

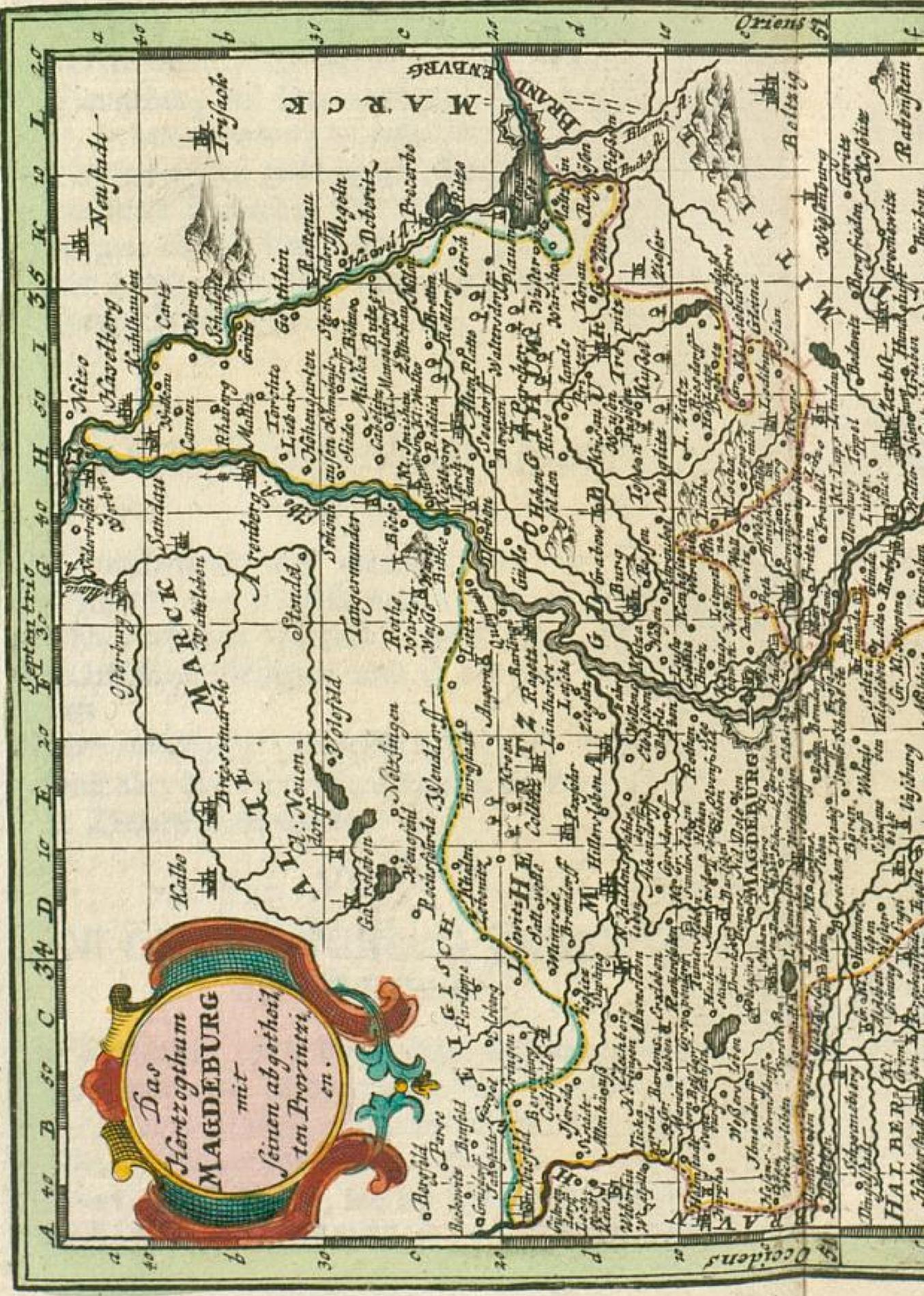
rg/

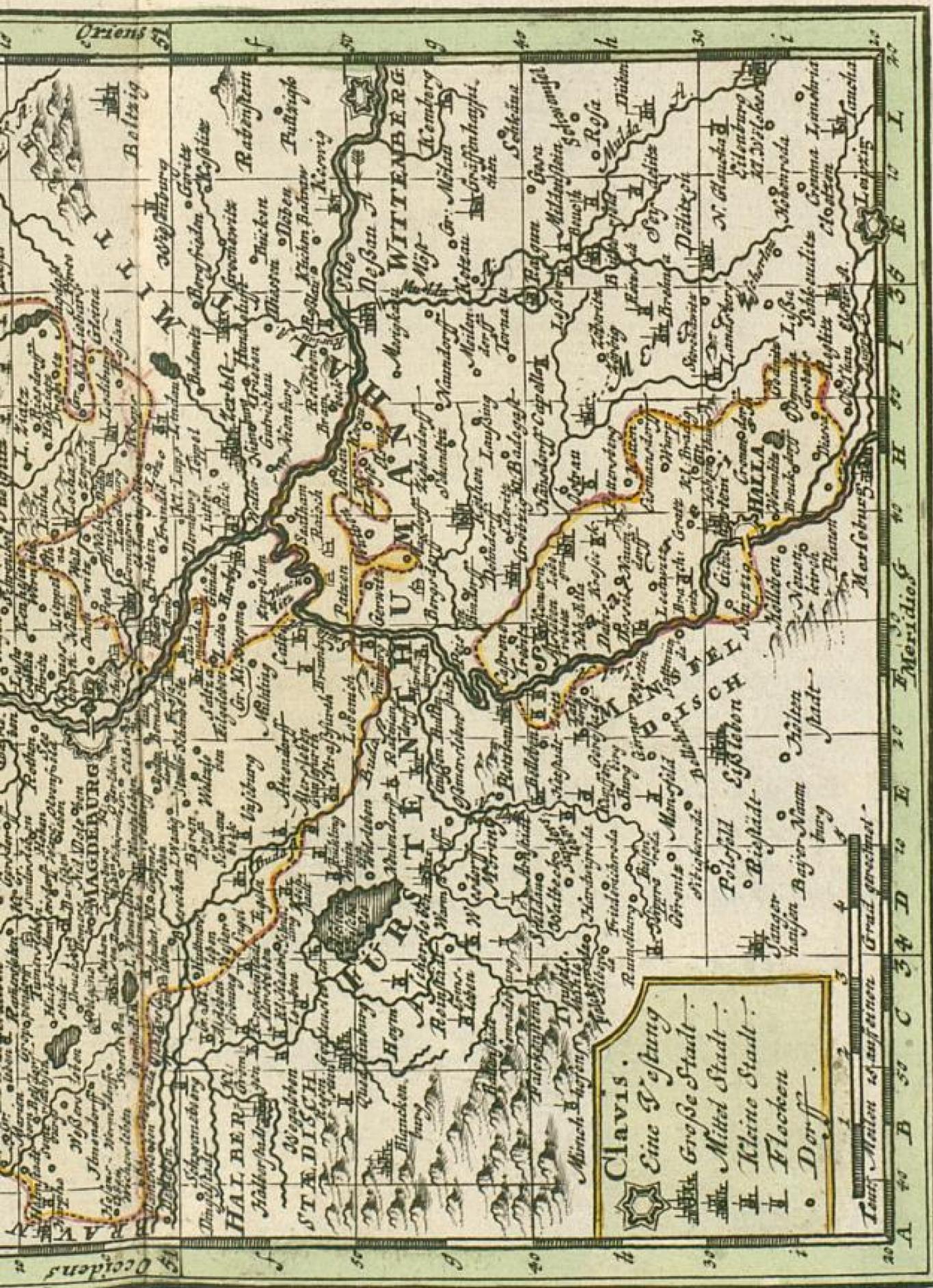
sche
sten
Der

gut
von
seis



Das
Mantzogthum
MAGDEBURG
 mit
 Seinen abgetheilten
 Provinz
 en.





Clavis.
 Eine Festung
 Eine Große Stadt
 Eine Mittel Stadt
 Eine Kleine Stadt
 Eine Flocken
 Ein Dorf

1 2 3 4
 Meilen
 Grad gemessen

Von

seiner

△ ♂

1254

hinein

wied

berg

▽, L

mun

Wu

▽.

Von

S

North

mit

Eim

△, F

Vsla

Blo

△, I

thal

ber

Von

So

M

Von dem Nieder-Sächsischen Creise. 133

seinem Erfinder *Conr. Breyhan* hat / Hameln Δ \nearrow , so wegen der 130. Kinder beandtist / die A. 1254. ein Ratten-Fänger in den Koppelberg hinein geführet haben soll / daß keines von ihnen wieder zum Vorschein gekommen ist / Calenberg δ , Herrenhausen ♀ Alsen ♀ , Blumenau ∇ , Lockum ein Evangelisch Kloster / Hallermund ∇ δ , Neustadt am Rügen-Berge Δ \nearrow / Wunstorff ∇ , Edalgen ∇ . und Patensen ∇ .

V.

Von dem Fürstenthum Grubenhagen.

Dieses Fürstenthum hat der Churfürst von Hannover / und dessen besten Derter sind Northeim Δ , Götting \square \nearrow ♁ , Münden Δ , so mit Minden in Westphalen nicht zu vermengen / Eimbeck Δ \nearrow , Grubenhagen δ , Osterroda Δ , Herrzberg Δ , Ilfeld O ♁ , Schartzfeld O , Vslar ∇ , Elbingeroda Δ , bey welchem der Bloyberg sieget / Andreasberg Δ , Clausthal Δ , Lauterbach, Δ , Altenau Δ und Lauterthal Δ , welche letztern Städte alle schöne Silber-Bergwercke haben.

VI.

Von dem Herzogthum Magdeburg.

So insonderheit auf dem Chärtgen Num. 20. zu sehen.

Magdeburg war ehemals ein schönes Erz-Bis

J 4

Bisthum / es ist aber nach dem Westphälischen Frieden unter dem Namen eines Herzogthums an Chur-Brandenburg gekommen. Die Elbe fließt recht mitten durch / und gränzet es mit der Marck Brandenburg / mit dem Braunschweigischen / Halberstädtischen und Anhaltischen. In solchem sind

Magdeburg □ ♂ ♀, nebst einem schönen Thume zu S. Mauritius genannt / Bergen ein Closter / wo A. 1576. der Lutheraner *Formula Concordia* von einigen Evangelischen Theologis revidiret wurde / Burg Δ, Stassfurth Δ, Grossen-Saltza Δ, so wegen des guten Salzes bekannt ist / Wolmerstadt ▽ ♂, Calbe ▽, Loburg ▽, Alvensleben O, Obsfeld O, Neuhaldensleben O, Gottau O, Gentin ▽, Sandau ▽, Jenichov O, Halle □ ♂ ✱, allwo vortreffliche Saltz-Werck und ein berühmtes Waisen-Haus ist / Giebichenstein ♂, Wettin ▽, Aschleben ▽ und Rosenberg ♂ O.

VII.

Von dem Herzogthum Mecklenburg.

So insonderheit auf dem Chärtgen Num. 21. zu sehen.

Die Gränze Mecklenburgs suchet man von Morgen an Pommern / von Abend an Holstein und Lauenburg / von Mittag an der Marck / und von Mitternacht an der Ost-See.

Die



chen
s an
hieft
arck
Hal
them

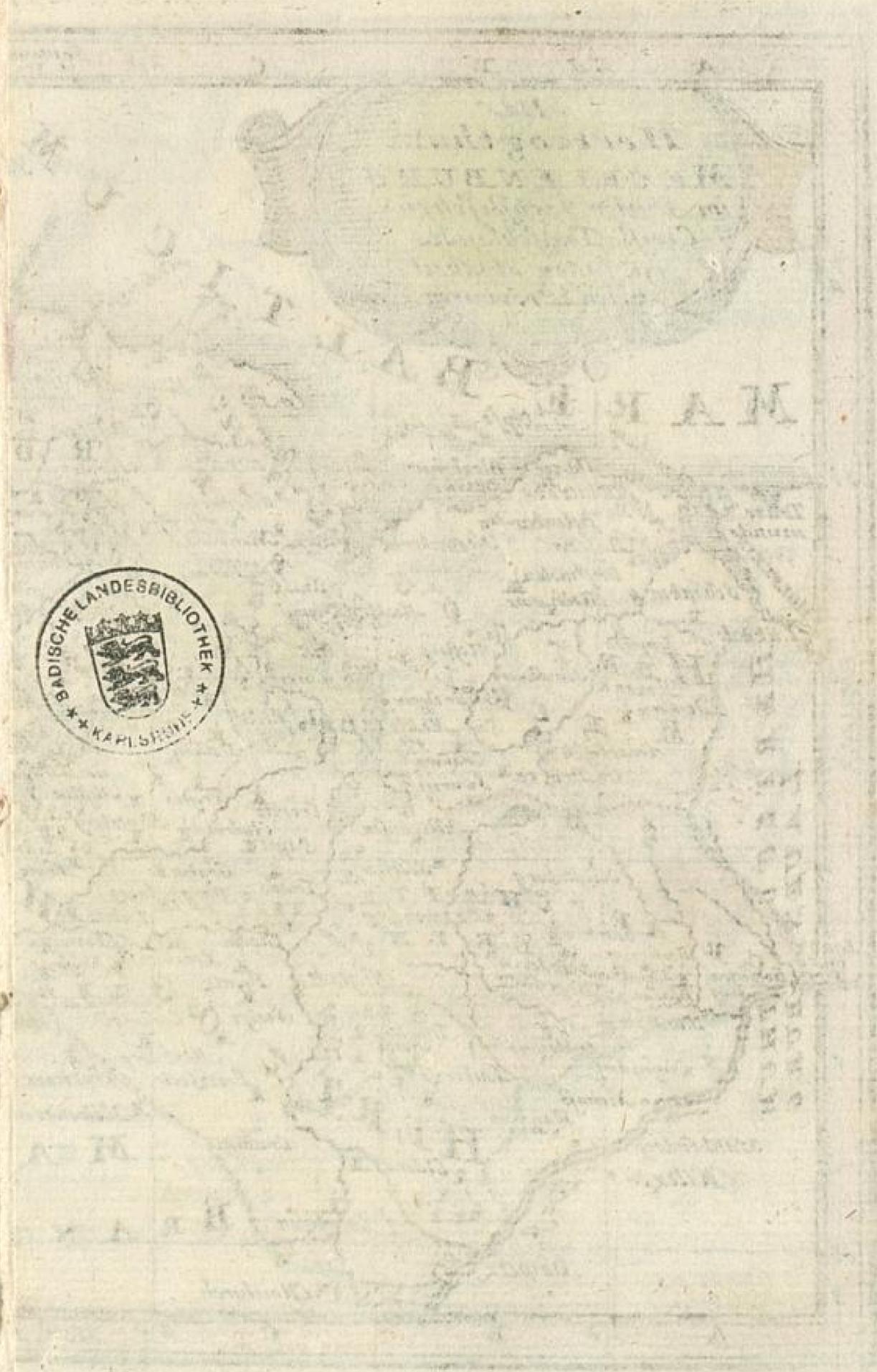
ume
ster/
rdia
evi-
ffen-
annt
g ▽,
nsle-
Je-
ffliche
haus
eben

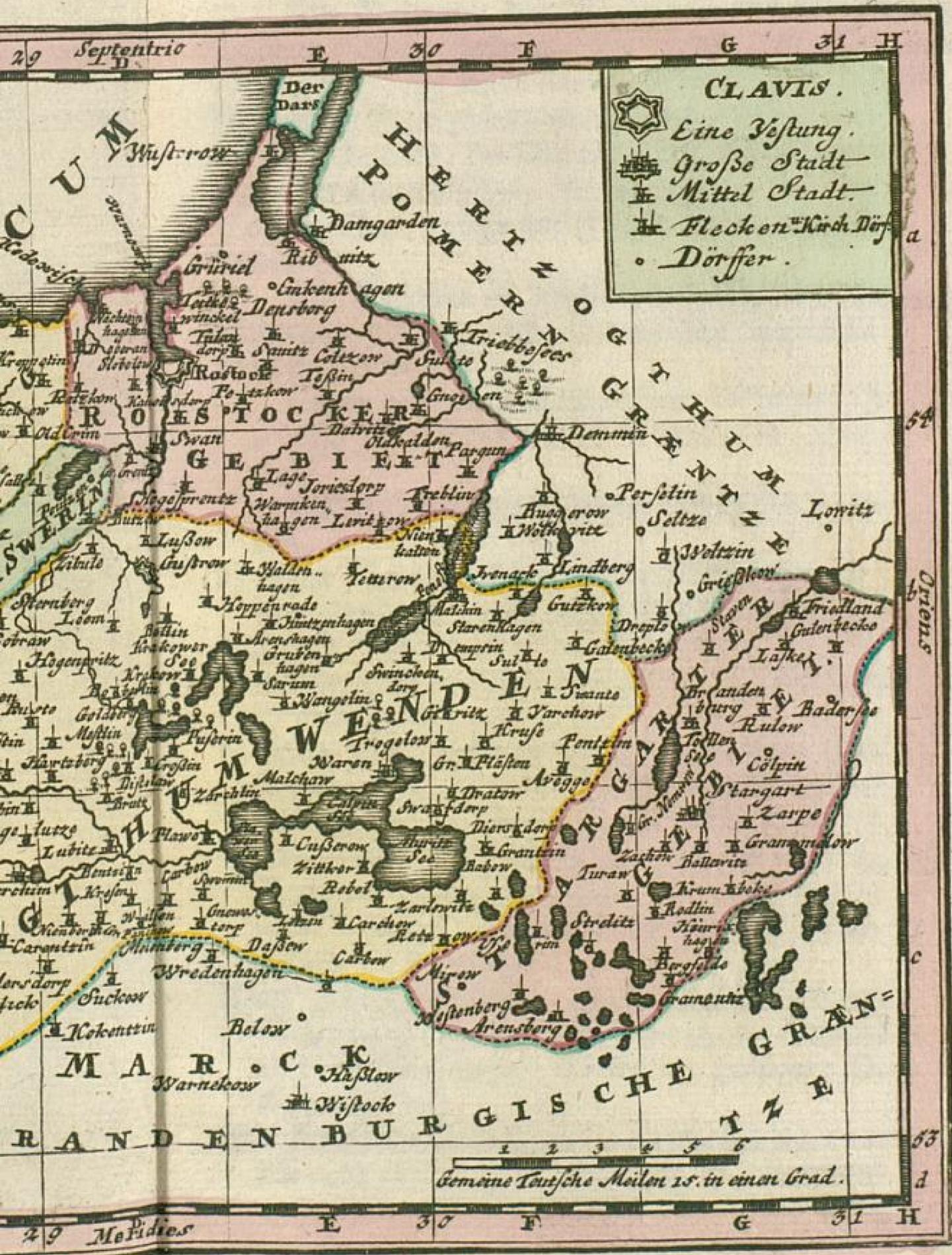
en

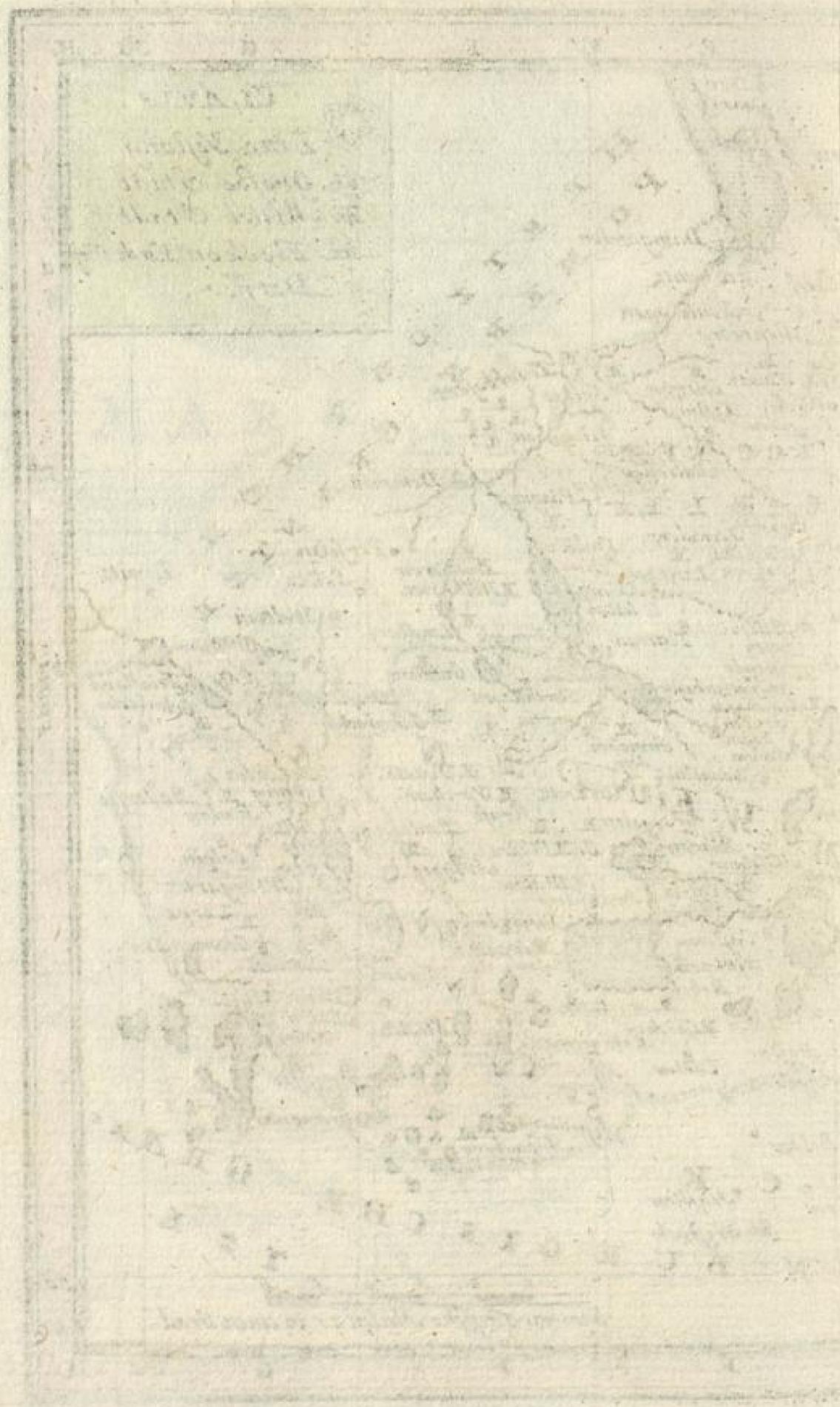
gen

n von
d an
n der
Oste

Die







Von

Die
Feldbau
es denn h
terschiede
der Kra
sche/ der
Toller
belohnen

Die
Lutherisch
von dener

I. T
e, di
ster.

II. T
rin.

a) Das
Meck
Haus
mole
▽ un

b) Das
strov
bow
Kroc
Tete
min
gelo

Das
Sch
▽, N
Ruh

Die G
rin

Von dem Nieder-Sächsischen Creise. 135

Die Nahrung der Einwohner bestehet in gands, Bei
Feldbau / Vieh-Zucht und Fischwerck. Massen schaffen
es denn hier / nebst vielen kleinen Flüssen / auch un-
terschiedene Seen giebet / als der Schwerinische /
der Krackower / der Plawer / der Malschni-
sche / der Calginische / der Muriger / und der
Toller-See / welche der Fischer Arbeit reichlich
belohnen.

Die Religion ist durchgehends Evangelisch-Religion;
Lutherisch / und hat auch Evangelische Regenten /
von denen denn hat /

I. Der König in Schweden Wismar □
☉, die Insel Poel und das Amt Neu-Klo-
ster.

II. Der Herzog zu Mecklenburg-Schwe-
rin.

a) Das Herzogthum Mecklenburg / mit
Mecklenburg einem grossen Dorffe und Amt-
Hause / Gadebusch ▽ ☉, Buckow ▽, Grees-
mölen, ▽, Kröpelin ▽, Dassow ▽, Rehnen
▽ und Greskow O.

b) Das Fürstenthum Wenden / allwo Gü-
strow Δ ☿ ☉, Parchim Δ, Dömitz ▽ ☉, Gra-
bow ▽, Niestadt ▽ ☉ ☉, Lubitz ▽, Plawe ▽,
Krockow ▽, Grubenhagen ▽, Waren Δ,
Teterow ▽, Malchim ▽, Lubezow O, Cram-
min O, Stolpe O, Rüste O, Malchow ▽, Tor-
gelow O, Röbel ▽.

Das Fürstenthum / sonst Bischoffthum
Schwerin / darinnen Bitzovv Δ ☉ ☉, Bruel
▽, Nieu-Kloster ▽, Tessin ▽, Lomgart O,
Ruhnen O ☉.

Die Grafschafft Schwerin / welche hat Schwe-
rin Δ ☉ ☉ ☉ 4, Wittenborg ▽, Boitzen-
burg

burg ▽, Hagenow O, Crivvitz O, Sapel O, Schöneberg O ♂ und Warlitz O.

Die Herrschafft Rostock / worinnen Rostock □ ♂ ✕, Sülte ▽, Sanitz O, Petzkow ▽, Kabelstorp O, Oldkalen ▽, Dobberan ♀, Gnoien ▽, Ribbiniz O und gelbe Sand ♀.

III. Dem Herzoge zu Mecklenburg Strelitz.

Die Herrschafft Stargard mit Stargard Δ, Brandenburg ▽, Strelitz ▽ ♂ ♄, Nemorow O ♂, Rudovv O, Fredland ▽, Mirow Δ ♂, Wefenburg O und Bredensfeld O.

Das Dom-Stift in der Stadt Ratzeburg, item Schönberg ▽ am Lauenburgischen Gränzen.

VIII.

Von dem Herzogthum Bremen.

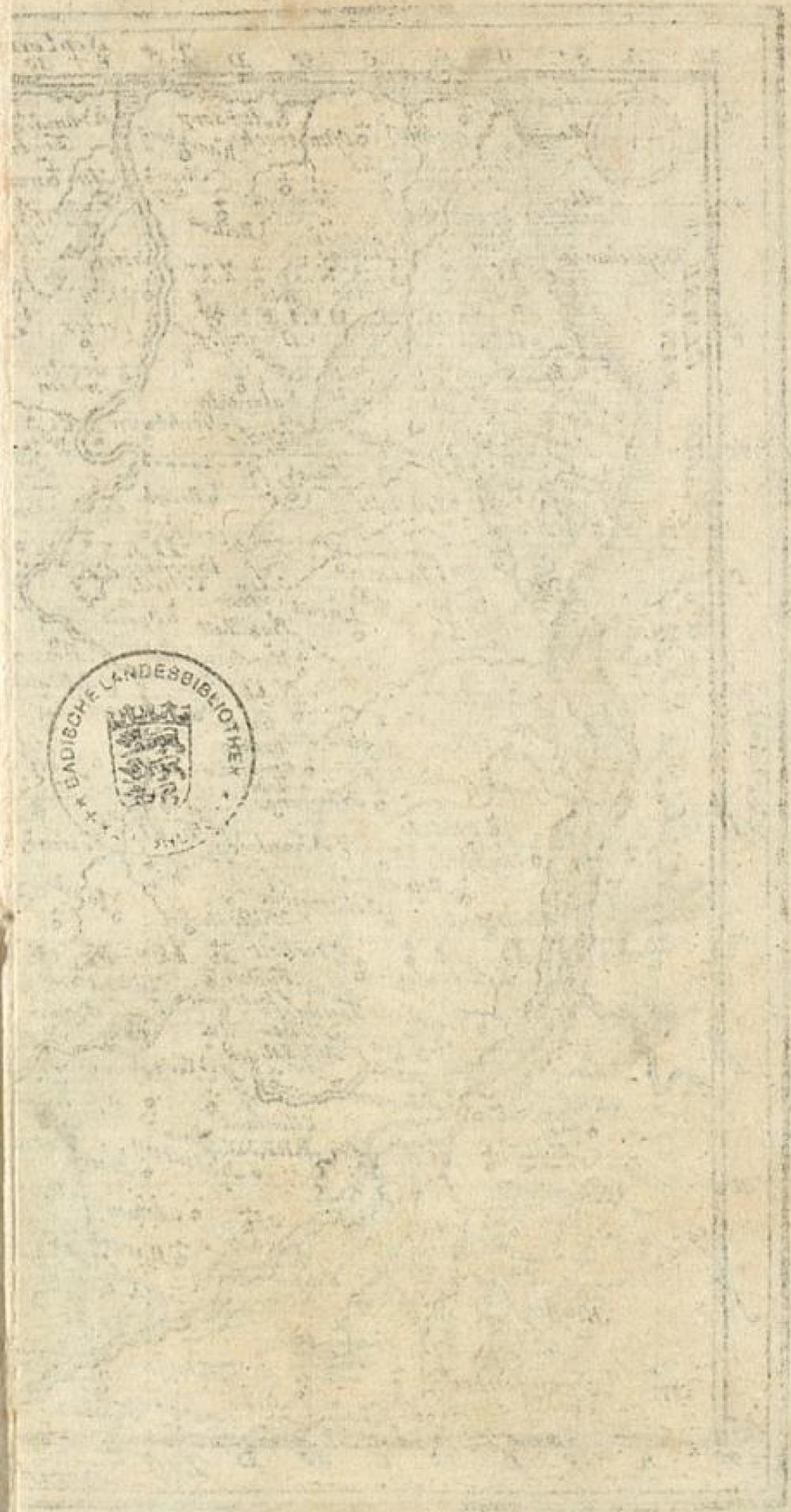
So insonderheit auf dem Chärtgen Num. 22. zu sehen.

Gränze. Dieses ehemalige Erz-Bisthum und nunmehr
Landsherr. so seit dem Westphälischen Frieden seculari-
sirtes Herzogthum lieget an der Nord-See / zwis-
schen der Weser und der Elbe / und gehöret anjetzo
den Churfürsten zu Hannover.

Derter. Darinnen sind Bremen □ ⊙ ⊙ ♂ ♀ ☉, Stade Δ
♂, Bremerverda O ♂, Buxtehude Δ ♂, Ot-
tersberg ♂ und Wildhauen ▽. Das hier
an der Nord-See liegende Hadelers-Land ist
wegen unausgemachten Strittigkeiten von Jhs
ro Kayserl. Majestät sequestriret worden. Der
beste Ort darinnen ist Ottendorff ▽.

IX.

el O,
tock
Ka-
oien
urg
d Δ,
row
Δ ο,
g, i-
brans
n.
gen
meh
lari-
gwi
njeso
de Δ
7, Oc-
3 hier
nd ist
Jh
Der
IX.







Von

Von

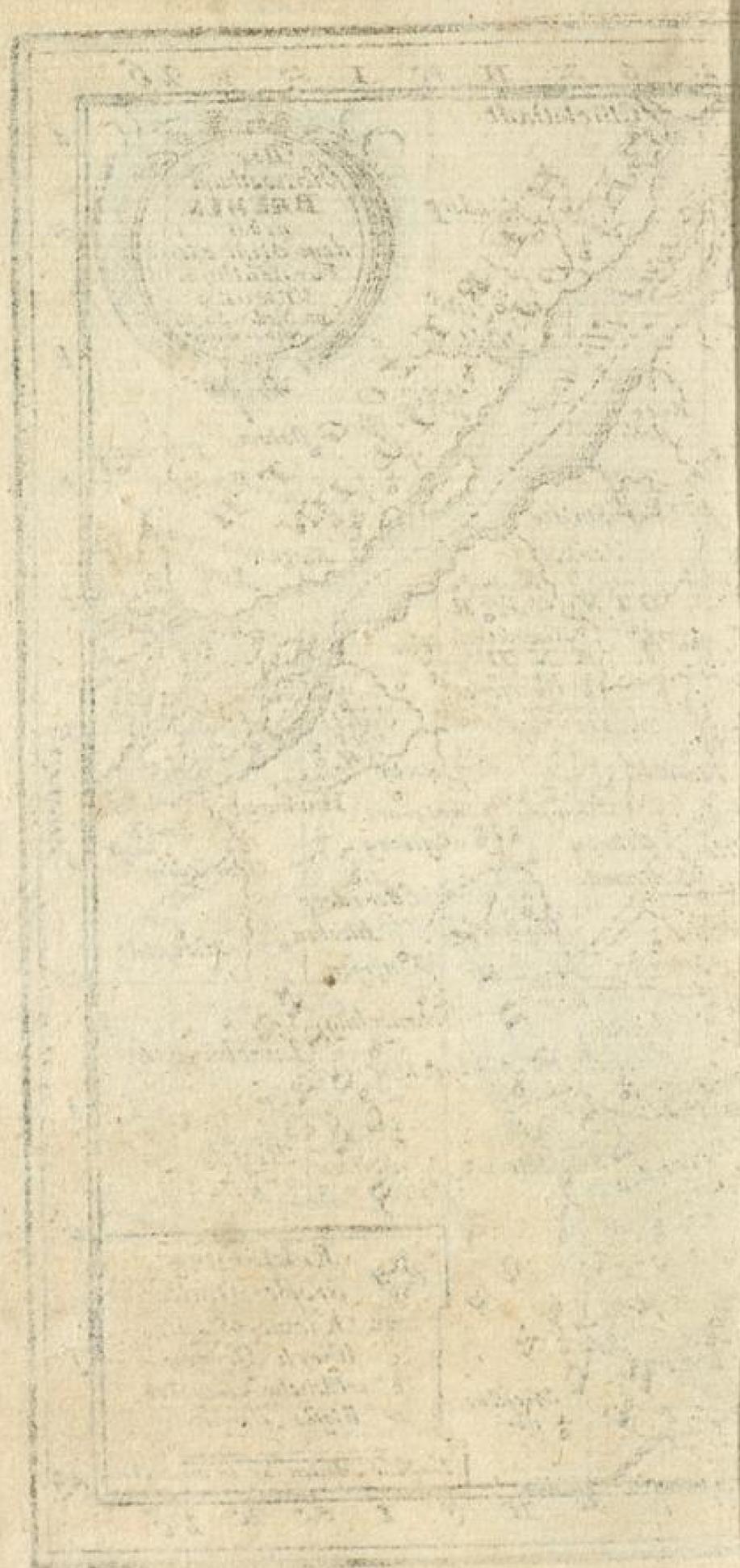
Halberstadt
welches
latifiret
fürsten
deburgi
Braun
haffteste
Halber
▽, G
leber

Von

so in

Es g
Ost
Mittag
Lauenbu
land.

Flüssen
Trawe
Wester
ner: Se
schwem
Schade



IX.

Von dem Fürstenthum Halberstadt.

Halberstadt war vor dem auch ein Bisthum/
welches im Westphälischen Frieden auch iecu-
larisiret worden. Es gehöret solches dem Chur-Landsherr.
fürsten von Brandenburg/ lieget neben dem Mag-
deburgischen / und ist sonst fast ganz mit den Grängen.
Braunschweigischen Landen umgeben. Die nam-
haftesten Dertter darinnen sind
Halberstadt □○☉, Ostervvick ▽, Hornburg
▽, Grünigen ▽, Aschersleben □, Gaters-
leben ▽ und Rheinstein ♂. Dertter.

X.

Von dem Herzogthum Holstein.

so insonderheit auf dem Chärtgen
Num. 23. zu sehen.

Es gränzet dieses Land gegen Morgen an die Grängen
Ost-See/ gegen Abend an die Elbe / von
Mittag-werts hat es die Nachbarschaft mit
Lauenburg / und von Mitternacht mit Jüt-
land.

In sich selbst hat es viel Wasser / so wohl an Flüsse.
Flüssen / der Elbe / der Eyder / der Pinnau / der
Trawe / der Schwarte / als an Seen / dem
Wester-See / der Schleuter-See / der Plö-
ner-See. Etliche mal hat es auch von Über-
schwemmung der Ost- und Nord-See grossen
Schaden gelitten.

Schön

Lands:
Beschaf:
fenheit.

Schön Vieh an Pferden / Ochsen / Schaf-
fen giebt es dieser Orter / an Fischen ist ein Über-
fluß / und der Acker-Bau ist auch nicht zu verach-
ten.

Religion.

In der Religion ist überall eine gute Einig-
keit / weil alle Einwohner zur Evangelisch-Lutheri-
schen Kirche sich bekennen : aber wegen der Re-
gierung hat es zwischen Dännemarck und Holstein
immer Streit gegeben / indem das ganze Land un-
ter diese beyden Herrschafftten zertheilet ist.

Herrn

Man kan jeder Herrschafft zugehörige Orter
in jeder Provinz besonders anmercken / welche denn
diese sind :

- A. Das Herzogthum Holstein insonder-
heit.
- B. Das Herzogthum Wagrien.
- C. Das Herzogthum Stormarn und
- D. Das Herzogthum Dithmarsen.

A.

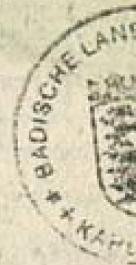
Von Holstein insonderheit.

Holstein lieget in der Mitte dieser Länder / und
darinnen hat

Der König in Dännemarck Rendsburg $\Delta \odot$
 \nearrow , Itzehoe Δ .

Der Herzog von Holstein-Gottorp Kiel $\Delta \nearrow$
 \ddagger \ast , Bordisholm $\nabla \text{☉}$ und Neu-Münster
 ∇ .

B. Von



Das
er:
ch
nige
ri:
Re:
ein
un:
ter
enn
ders
und
Δ⊙
Δ♁
ster
Bon





Von d

Von d

S Jese
höret

Dem R

Heilig

thal ▽

Dem He

▽ 4

Dem S

denbu

selbst d

Von

L S f
und

Der R

z, Al

und F

Der He

▽ 6,

Von

S Jese
höret

B.

Von dem Herzogthume Bagrien.

Dieſes Land gränket an Schleftwig / und gehört darinnen

Dem Könige in Dännemarck Oldeslo ▽, Heiligenhafen ▽, Segeberg ▽ und Trauenthal ▽.

Dem Herzoge von Holſtein-Ploen / Ploen, ▽ 4, Arensböck ▽ 6, und Rheinfeld ▽ 6.

Dem Herzoge von Holſtein-Gottorp Oldenburg Δ, Rantzau ▽ 6, Eutin ▽ 4, woſelbſt die Reſidenz des Biſchoffs von Lübeck iſt.

C.

Von dem Herzogthume Stormarn.

ES ſtößet Stormarn an das Lauenburgiſche / und beſißet daſelbſt

Der König in Dännemarck Glückſtadt Δ 7, Altena Δ, Pinneberg ▽ 8, Krempe Δ 7, und Hicler Schantz 7.

Der Herzog von Holſtein-Gottorp Trittow ▽ 6, Rheinböck ▽ und Bramſtadt ▽.

D.

Von dem Herzogthume Dithmarſen.

Dithmarſen liegt an der Nord-See / und hat darinnen

Der

Der König in Dännemarck Meldorff ▽ h
Brunsbüttel ▽ ♂.

Der Herzog von Holstein-Gottorp Lunden
▽ und Heyda ▽.

XI.

Von dem Herzogthum Sachsen- Lauenburg.

Gränzen. Dieses an die Marck Brandenburg / Lüne-
burg / Holstein und Mecklenburg gränzende
Herr. Herzogthum hatte sonst seinen eigenen Herzog/
welcher 1689. abgestorben / so / daß es nunmehr
an den Churfürsten zu Hannover kommen ist. Man
Orter. mercket darinnen
Lauenburg $\Delta \odot \rho$, Ratzeburg $\Delta \rho$, worinnen
aber der Dom nebst dem Fürstenthum Ratze-
burg nach Strelitz gehöret / weil dahin das
Bisthum gefallen ist / Möllen ▽, wo Eulen-
spiegel begraben lieget / Frantzhagen ▽ so einem
appanagirten Herzoge von Holstein gehöret /
Eutemburg ♂, Neuhaus ▽ ♂, Sassenhagen ▽,
Schvartzenbeck ▽, Adlenburg ▽, Lieders-
burg O, Ballhaus O, Kitzer O, Wenigen O,
Tondam O.

XII.

Von dem Bischoffthume Hildes- heim.

Religion. Die Unterthanen dieses Stiffts sind mehrens-
theils Lutheraner / allein der Bischoff ist der
Gränzen. ige Churfürk zu Cöln. Es lieget dasselbige zwis-
schen

Non dem Nieder-Sächſiſchen Creiſe. 141

ſchen den Braunſchweigischen und Hannoverischen
Ländern/ und enthält

Hildesheim $\square \odot \sigma$, Steuerwalde $\nabla \sigma$, Peina
 $\nabla \sigma$, Wintzenburg $O \sigma$, Himmelsthür σ , Daf-
ſel ∇ eine ehemalige berühmte Graſſchaft/ Lam-
ſpring ∇ und Cloſter/ Alefeld ∇ , Ringelheim
ein Cloſter/ Gronau ∇ und Bockeln $\nabla \sigma$.

XIII.

Von dem Biſchoffthum Lübeck/oder
Eutin.

Dieſes Biſthum zu Lübeck/ und zwar prote-
ſtirender Religion/ iſt biſhero von einem Her-
zoge zu Holſtein adminiſtriret worden / der zu Eu-
tin, einer kleinen Stadt im Holſteinischen Wa-
grien reſidiret hat.

XIV.

Von der Graſſchaft Wernin-
geroda.

Dieſe Graſſchaft lieget an und in dem Harz-
walde/ iſt Brandenburgischer Lehen/ und ge-
höret den Grafen von Stollberg. Darinnen iſt
Werningeroda $\Delta \odot \sigma$, Ilſenburg $O \sigma$, Geudern
 $O \sigma$, Mühlmecke O . Hier ſind auch die Eld-
ſter-Watterleben, Trupecke, und Trebeck.
Ohnweit Ilſenburg iſt der Brocksberg auf wel-
chem dem 1. May zur Nacht die Hexen zusam-
men kommen ſollen.

XV. Von

XV.

Von denen Reichs-Städten.

Man findet derer sechs in diesem Creise / nemlich

- 1) Lübeck ☐ ♂ ♀ ☿, so an dem Flusse Traua, nicht weit von der Ost-See in dem Lande Wagrien lieget.
 - 2) Hamburg ∞ ♂ ♂ ♀ ☿, so an der Elbe in dem Lande Stormarn lieget. Darzu gehören Bergdorff ▽ und die vier Lande / Alte Gamme / Neue Gamme / Kirchwerder und Rocksacke welche sie mit der Stadt Lübeck gemeinschaftlich hat / nebst dem Tollenspickel / oder Erb-Zoll.
 - 3) Bremen ☐ ♂ ♀ ☿ an der Weser.
 - 4) Goslar ☐, am Harze im Braunschweigischen.
 - 5) Mühlhausen ☐ im Thüringischen / und
 - 6) Northausen ☐ ebenfalls in Thüringischen.
- Und ob diese letztern beyde wohl in Ober-Sächsischen Creise liegen / so haben sie doch im Nieder-Sächsischen Sitz und Stimme.

Das XIII. Capitel.

Von dem Ober-Sächsischen Creise.

So auf den beyden Charten Num. 24. und 25. zu sehen.

Nahme. Dieser schöne und mächtige Creis hat den Namen von der Situation seiner Länder / die in regard

